Orwo — Trocken-Lichtpauspapiere, Lichtpausen, Foto-Pausen

F. Becker & Co.
Wiesbaden-Biebrich
Wiesbadener Str. 43 — Fernruf 60570

Elektrische Lichtpausanstalt
Aluna-Vergrößerungen und -Verkleinerungen
Lichtpausgeräte und Zubehör

Stellenangebote

Weibliche Personen

Verkäuferin, auch **Aushilfe** sofort gesucht. **Metzgerei Herrmann,** Walramstr. 6, Telefon 27502.

Sofort **Frau od. Mädchen** zur Stundenhilfe a. Vormittag ges. Bahnhofstr. 50, 2. Stock rechts.

Arbeiterin für Maßarbeit lof. ges. **Banit,** Damenmoden, Bismarckring 3, 2 Stock.

Tücht. Hausschneiderin sofort gesucht. Ang. u. M 866 an T.-B.

Perfekte Schneiderin fürs Haus ges. Ang. E 865 TB.

Lehrmädchen, nett u. freundl., aus achtbarer Familie, ges. **Konditorei Jäger,** Bismarckring 21.

Ordentl. saub. **Kindermädchen** f. ganze o. halbe Tage gesucht. **Becker,** Friedrichstr. 55.

Kinderpflegerin für nachmittags gesucht. **Alipi,** Wilhelmstr. 58.

Fräulein zuverlässig, mit gut. Charakter, zur selbständigen Führung meines gepflegten Prin.-Haushaltes mit evtl. Familienanschluß gesucht. Erfahrung i. all. Hausarbeiten u. Kochkenntnissen. **Dette,** Michelsberg 8.

Selbständige Hausarbeitin (Stütze) bei entsprechend. Lohn für gepflegten **Privathaushalt** für sofort oder später gesucht. Vorzustellen von 8—1 u. 3—7 Uhr bei **Bauer,** Moritzstr. 24, sowie Tel. 22922 oder schriftliche Bewerbung.

Mädchen, das kochen kann, in Haush. f. gleich oder später ges., evtl. auch tagsüber, Adelheidstraße 61, 1. St.

Ordtl. Mädchen od. Frau in kl. Pens. f. a. Stelle tagsüber oder bis 5 Uhr ges. Rüdesheimer Straße 1, Part.

Ordentl. fleißig. **Hausmädchen** ges. **Konditorei Jäger,** Bismarckring 21.

Fleiß. braves Hausmädchen für sofort ges. **Rheinauer Winzerstube,** Bahnhofstr. 12.

Für Landhaus im Taunus **Pflichtjahrmädel** möl. ab 16 J. sofort gesucht. Angebote unter W 864 an TB.

Zuverl. Frau tägl. vor- und nachm. einige Std. ges. **Friedrichstraße 34, 1.**

Zuverlässige Hausfrau 2mal 2 Stunden wöchentl. vormittags gesucht **Conradi,** Seerobenstr. 23.

Hausfrau vormittags kundenw. ges. Geisbergstr. 46, Parterre.

Putzfrau (sauber u. zuverlässig), für morgens sofort gesucht. **„Zum br. Ed",** Walramstr. 5.

Tüchtige
Verkäuferin
mit guten Umgangsformen und Spezialkenntnissen, für bekanntes **Wäschegeschäft** in Wiesbaden für bald oder später gesucht. Ausführliche Angebote, möglichst mit Bild, unter L 865 an den Tagbl.-Verlag.

Wenn **Sie** ein Angebot auf eine Tagblatt-Anzeige abgeben, schreiben Sie bitte die angegebene Kennziffer deutlich. Sie haben dann die Gewähr, daß Ihr Angebot ohne Verzögerung an den Aufgeber der Anzeige gelangt.

Kontoristin
(auch Anfängerin), für Großgaststättenbetrieb gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsangabe erbeten unter A 961 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin
evtl. auch halbtags, sofort gesucht.
Bechtold & Comp., Luisenstraße 37.

Tüchtige
Verkäuferin
für Parfümerie gesucht. Branchekundige bevorzugt. **Kühn,** Kirchgasse 26.

Mädchen
oder jüngere
Frau für Hausarbeit
für täglich von 9—4 gesucht.
Walther, Hotel Adler Badhaus.

Haushälterin
(kinderlieb), für sofort ges., evtl. Lebensstellung. Angeb. unter F 867 an Tagbl.-Bl.

Tücht. Putzfrau wöchl. 2× 3 bis 4 St. ges. Dotzheimer Straße 58, 1 lks.

Männliche Personen

Radfahrer zum Austragen von Backwaren gesucht. **Bäckerei Reichert,** Hellmundstr. 44.

Hausbursche zum Austragen von Backwaren (mit Dreirad) sofort gesucht. **Alb. Weik,** Dampfbäckerei, Wiesbaden-Biebrich, Kirchstraße 3.

Werdet Mitglied der NSV.!

Motorradfahrer
(Kl. 4), evtl. auch halbtags sofort gesucht.
Bechtold & Comp., Luisenstraße 37.

Kraftfahrer
für Lastwagen gesucht.
Richard Müller, Biervertrieb u. Import, Am Westbahnhof.

Zum baldigen Eintritt gesucht:
Fahrstuhlführer
Page
Weißzeugnäherin
Vorzust. v. 11-12, 17-18
Hotel Schwarzer Bock Wiesbaden

Hausbursche
für Flaschenkellerei gesucht.
Richard Müller, Biervertrieb u. Import, Am Westbahnhof.

Tüchtige
Großstückschneider
sofort gesucht.
Franz Baumann, Wilhelmstraße 42.

Suche zum 1. April 1941
je 1 Lehrling und Lehrmädchen
Bedingung: Abgeschlossene Mittelschulbildung. Handgeschriebene Angebote an
L.D. **JUNG**
WIESBADEN

Wir suchen
4 tüchtige Hilfsarbeiter und 20-30 weibl. Arbeitskräfte
je für Vor- u. Nachmittagsschicht.
Interessenten wollen sich sofort melden.
Wilag am Schlachthof, Nähe Hauptbahnhof
Haltestelle der Straßenbahn Richtung Mainz

Möbelschreiner und Hilfsschreiner
werden für sofort gesucht. Es können sich auch ältere, früher selbständige Leute melden, auch Leute verwandter Berufe, wie Drechsler usw., die etwas von Schreinerarbeiten verstehen.
WILAG, am Schlachthof

Stellengesuche

Männliche Personen

Kfm. Angest. sucht ab 6 nachm. u. So. vm. Beschäftigung (g. Sten.-Schr.). Ang. E 867 TB.

Arbeiter sucht bei Fernfransportfahrten als Beifahrer Beschäftigung, kann auch fahren. Ang. G 865 TB.

Mann f. Beschäftigung für halbe Tage. Ang. K 867 TB.

Weibliche Personen

Fräulein, perfekt im Servieren, sucht 2—3 Aushilfen in der Woche, auch in Mainz. Ang. u. S 852 an Tagbl.-Verl.

Ehemalige Gastwirtsehefrau sucht passende Stellung am Büfett. Ang. u. K 862 an T.-B.

Junges sauberes Mädchen sucht Stellung zu Kindern. Ang. F 866 TB.

Schwester
sucht **Dauerpflegestelle,** wo Hausdaktylhilfe vorh. Ang. unter W 857 an Tagbl.-B.

Vermietungen

1 Stube und große Wohnküche, Klosett, Keller, Erdgeschoß, Villa Nerotal zu vermieten. Angebote unter D 866 an T.-B.

Ab sofort schön, leeres Zimmer, mit oder ohne kleine Küche, an berufstät. Dame zu vermieten. Kaiser-Friedr.-Ring 25, 3. St.

Schöne 4-Zim.-Wohnung, modernes Bad, Garage, Mans., u. Zubehör, in guter Lage, im Dambachtal, ab 1. 12. 40 zu vermiet. Etag.-Hz. Ang. u. D 859 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung 2 Zim., Küche u. Bad zu vermiet. Anaeb. mit näh. Angaben unter L 867 a. d. T.-B.

Gutmöbliertes Wohnschlafzim. 1—2 Perl., auch kurzfristig z. vermiet. Adelheidstraße 95, Hochp.

Möbl. Zimmer an berufstät. Frl. ab 15. 11. od. spät. zu vm. Albrechtstr. 28, 2 Stock links.

Möbl. Zim. fr. Pension. Tel. Dotzh. Str. 31, 1.

Gut möbl. Zim. m. Frühst. in Villa m. Zentralheiz. z. v. Grillparzerstraße 1.

Gemütl. Wohn-Schlafzim. mit 1 u. 2 Betten, Küchenben. sof. frei. Marktstraße 8, 2 links.

Großes möbl. Zimmer, mit 1 od. 2 Betten, sofort zu verm. Telefon u. Bad. Zu Hause ab 13 Uhr. Moritzstraße 31, 3.

Gut möbl. Zim. zu vermieten. Nerostraße 29, 1.

Möbl. Zim. frei Oranienstr. 33, 2 l.

Mbl. Zim., sep., ab 15. 11. zu v. Querstraße 1, 3.

Möbl. Mansarde a. S. a. vermiet. Schwalb. Str. 73, 1.

Zim. m. 3 Bett. u. Kochgel., ab 15. Nov. zu vm. Webergasse 23, 1.

Sch. möbl. Zim., Ztr.-Ha., Wolfr.-von-Eschenbach-Straße 10, 2 r.

2—3 leere schöne Räume. separat, in best. Kurlage, sofort zu vermieten. Adr. im Tagbl.-Verl. Jf.

Leer. Zim. mit Ofen, ev. Küch.-Ben., zu verm. Adr. i. TB Jb.

Großes leeres Wohn-Schlafzimmer m. Küchenben., in gutem Hause Nähe Bahnh. u. Hindenburgallee a. 1. Dez. zu vermieten. Näheres i. Tagbl.-B. Jo.

Schönes, helles Lokal, 1. Stock, zentr. Lage, zu Büro geeignet, ab 15. Nov. zu verm. Ang. unt. B 857 an T.-B.

Mietgesuche

1-Zim.-Wohn. mit Zentralh. oder 1 gr. leeres Zimmer, separ., in ruhiger Lage, von pensioniert. Beamtin gesucht. Preisangeb. u. B 865 an T.-B.

Fräulein sucht für sofort oder später 1 Zim. u. Küche. Ang. F 865 TB.

Fräulein sucht 1 Zimmer und Küche mit Licht und Gas. Angebote unter T 861 an T.-B.

Alt. alleinst. Herr (Kurgast) sucht für länger behagl. Heim (Zentralheiz.) mit guter Verpflegung. Ang. u. L 861 T.-B.

2 mbl. Zimmer möglichst mit Kochgelegenheit. Nähe Adolfsallee a. 1. Jan. 41 auf 2 Monate o. länger gesucht. Ang. B 866 TB.

Reichsangest. sucht auf möbl. Zimmer (sep.), mögl. Ztr.-Heiz. Preisangeb. u. B 866 an T.-B.

Ehepaar (Berl.) sucht gr. Wohnschlafzim. m. Heizung, fl. W. und Kochgelegenheit. Ang. H 866 TB.

Kl. möbliertes warmes Zim., ev. m. Mittagstisch zu mieten gesucht. Ang. u. H 864 an T.-B.

Hofplatz oder Garten ev. Einfahrt oder leere Ecke für neuen Wagen, 8 Mtr., zu mieten ges. Angeb. erbeten Fernspr. 28321.

5—6-Zimmerwohn. für Wohn- u. Bürozwecke sofort zu mieten gesucht. Angebote an **Wohnungsnachweis M. Küche,** Friedrichstr. 12. F. 27708.

Hypothekengeld
für jetzt und später zu
4½ %
bei voller Auszahlung
Immobilien-Verkehrs-Ges.
Hypothekenbearbeitung
Wilhelmstr. 9 — Fernruf 26550

Bauernmöbel
Küchen, Tochterzimmer, Truhen, Bänke, Tische, Stühle usw. (auch künstl. gemalte). Ihre **älteren Möbel** werden **modern** und in **Louis-XVI.-** oder andere **Stilmöbel** geändert. Geschmackvolle Bemalung. Mitarbeit v. Kunstmalern, Bildhauern und Handwerksmeistern.
E. Klapper
Kunst- und Ausstellgläs.
Webergasse 37, Telefon 28627.
Große Ausw. in and. **Einrichtungen, Einzelmöbeln,** Wohnungs- u. Geschäftseinricht.-Gegenständen, **antiken Möbeln,** Gemälden usw. Ankauf — Verkauf — Tausch — Kommission.

Immobilien

Zweifamilien-Villa. Nähe d. Waldes, Ztr.-Heiz., eine Wohn. beziehb., zu verk. **Haale, Immobilien,** Rheinstr. 5, Sprechst. 9—10.

Acker od. Garten in Sonnenberg zu kaufen oder zu pachten ges. Angebote unter K 839 an T.-B.

Verkäufe

1 Ziegenlamm vom Frühjahr steht zum Verkauf bei **Lorenz Dillig I,** M.-Frauenstein, Waldstraße 36.

Schw.-gr. Spaniel-Hündin, 1½ J. alt, in g. Hände bill. abzg. Emser Straße 10a, 2.

Echte Pelzjacke zu verkaufen. Ang. L 866 TB.

Brantfl. 50.—, schw. tuadl. Kid. 15.—, blaues tuadl. Kid. 25.-, alle drei Gr. 42, schw. reinl. Blule 12.—, schw., rosa gepunkt. seid. Bluse 15.—, reinw. gr. Wintermantel, ohne Pelz 45.— RM, alles gut erhalten. Telefon 26079.

Schwz. Herren-Winter-Überz., mittl. Fig., gut erh., bill. zu vk. Helenenstraße 7, Hdh. 1. St. lks.

Anzug, Wintermantel, Reagenmantel, all. gut erhalt., zu verk. Anzusehen Donnerstag ab 14 Uhr. Rüdesheimer Str. 7, 1. h. M.

1 Kleinwagl. m. 25 l dtbl. Ans., Gr. 46, 25.—, 1 P. Überschuhe, Gr. 39, 3.—. Mf. b. a. erh., zu vk. Kirchgasse 74, 3 r.

Tisch-Gramm., Geige u. verlch. el. Lamp. zu vk. **Loos,** Lehrstr. 1, Pt. Ang. v. 10—14.

Photo für Pl. u. Film, 9×12 = 6×9, und Photo-Box 6× 9 zu verk. **Beck,** Jahnstraße 11.

Mod. Kinderwagen zu verk. Bleichstraße 28, 2. Stock rechts.

Guterh. 1bettig. Kinb.-Schlafz. mit Schrank, Waschkommode m. Sp., Vertiko u. Uhr zu verk. Sedanstraße 15, 2 Stock links.

Diesenmöbel, gepolst. Bank (1.60 m), und 2 Sess., fast neuwert. m. Plakat. (80.—) gegen Barzahl. zu vk. M.-Schierstein, Biebr. Str. 22, abds. ab 18 Uhr.

Kompl. Kücheneinr., eagle Betten, Matratzen, Trümeaspiegel, 18. verschied. h. zu verk. **Holland,** Sedanstraße 5.

Gut. H.-Fahrr., mit Bel. 50 Mk. zu vk. Anzus. v. 8—13 und 18—20 Uhr **Bertolotti,** Feldstraße 25, 2. St.

Elektr. Wärmestrahler, 120 und 220 Volt, Stromverbrauch wie Bügeleisen, preiswert zu vk. Waterloostr. 5, recht. Aufg. 1.

Gr. Papierkartons bill. abzg. **M. Kupvinger,** Langgasse 12.

Kaufgesuche

Altgold-, Silber- und Double-Ankauf Meiler & Co., Langgasse 6, Haltest. Michelsb. G.B.C. 40/14405.

Goldschmuck, Alt-Gold und Silber kauft **J. Kühn,** Webergasse 35, Gr. C 28156.

Brautschleier, guterh., a. f. ges. Ang. T 864 TB.

Guterhaltener Wintermantel und Anzug für 14jährigen zu kauf. gesucht. Ang. T 865 TB.

Suche ein Paar **gebr. Reit- oder Marschstiefel.** Gr. 41. Ang. u. K 865 an T.-B.

D.-Stiefelchen, Gr. 39/40, gut erhalten, zu kauf. gesucht. **Müller,** Mauritiusstr. 5, Telefon 25265.

Skischuhe, Größe 32, gut erhalten, zu kauf. gesucht Bierstadter Straße 19, Telefon 20438.

Guterh. Schuhe oder **Stiefel,** Größe 38, 39 od. 41, zu kaufen gesucht. Angeb. u. G 867 an T.-B.

Graue Reithose und **Reitstiefel,** beide gut erh., Größe 43, zu kaufen gesucht. Ang. D 867 TB.

G. erh. Turnschuhe, auch leichte Sportsch., Gr. 36-38 z. k. ges. Ang. B 867 TB.

Klavier, gutes Instrum., für Dozent von Privat zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Instrument erwünscht. Ang. T 866 TB.

Radio, 3—5 Röhr., nur gut erh., ges. Ang. mit Preis **Beck,** Jahnstraße 11.

Perser- oder Smyrna-Brücke aus **Privat** gesucht. Angeb. u. H 865 an T.-B.

Suche Möbel u. ganze Einricht., Nachlässe zu kaufen. Barzahlung. **O. Kannenberg,** Schwalbacher Straße 73, Telefon 23129.

Bücherschrank, modern, 3türig, zu kauf. gesucht. Ang. B 861 TB.

Schuhbord oder -schrank zu kauf. gesucht. Angebote erbet. Fernspr. 28321.

Roßhaar und **Matratzen** kauft **Holland,** Sedanstraße 5.

Daunen-Deck. od. **D.-Steppd.,** gebr., ev. defekt, zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis u. G 866 an TB.

Motorrad, bis 350 ccm, zu kaufen gesucht. Genaueste Angebote an **G. Binnel,** Lannschied (Unterjaunus).

Mod. gut erh. Puppen-Sportwagen zu kauf. gesucht. Ang. u. H 867 an T.-B.

Mod. gut erhalt. **Puppenwagen,** Kind.-Heimkino, (elektr.) z. k. ges. **K. Budde,** Blatt. Str. 60, 1 rechts.

Mod. gut erh. Puppenwagen und Dreirad zu kauf. gesucht. Schlichterstr. 18, 1. Stock.

Guterhaltener Puppenwagen zu kauf. gesucht. Ang. S 866 TB.

Guterhaltener Wipproller zu kauf. gesucht. Angebote unter E 866 an T.-B.

Guterhaltener Holländer von Privat zu kauf. gesucht. Ang. W 865 TB.

Gr. Schaukelpferd, möglichst Fell, nur a. erh. zu kauf. gesucht. Ang. A 960 TB.

Heiraten

Weihnachtswunsch! Frl., 40 J., mit schönem Heim, wünscht sich zu verheiraten. Ang. S 865 TB.

Briefmarken
Sammlung, möl. großes Objekt, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbet. Komme zur Ansicht nach dort. **E. Wenzel,** Briefmarkenhandlg., **Frankfurt a. M.,** Hauptwache 1, Tel. 26765.

Guterhaltenes
Wohn- und Schlafzimmer
Bettia. glatte Formen, für ländliches Anwesen gesucht. Eilangebote an **Weis,** Wiesbaden, Evang. Hospiz, Emser Straße 1.

Dielen-Uhr
antik, nur schönes Stück, möl. Barock, zu kaufen ges. Angeb. u. K 859 Tagbl.-B.

Personen-Auto
4—6 Zyl., in nur guter Beschaffenh., zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote an **Beck,** Jahnstraße 11.

Wertlos sind Ihre **alten Schallplatten**
Sie nützen aber der deutschen Wirtsch., wenn Sie diese zur weiteren Verwendung gegen Bezahlung dem
Musikhaus Kopp
Michelsberg 22 zuführen

Weinflaschen
Sekt-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen kauft und holt ab
E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

Alte Geschäftsbücher und Akten
unter Garantie der Vernichtung kauft ständig als Rohstoffe für die Papierindustrie.
Heinrich Gauer
Werderstraße. Ruf 24588.

Hasen- und Kaninfelle kauft stets **Marktoff,** Hellmundstr. 52

Bonner Krankenkasse
gegr. 1908
Aufnahme ohne Untersuchung für alle nicht Versicherungspflichtige. Zahlung unqutitt. Rechnungen, auf Wunsch dir. an den Arzt bzw. Heilpraktiker. Bei Krankenhausaufenthalt Verpflichtungsschein zu Lasten der Kasse. Kriegsrisiko eingeschlossen.
Beiträge monatlich von RM 2.25 an
Prospekte durch die
Bezirksdir. Wiesbaden
Moritzstraße 3 — Ruf 23751
Geschäftszeit täglich von 9—1 Uhr

Alt-Eisen
Gußbruch und Metalle kauft und holt
M. GAUER
Helenenstraße 18
Ruf 26832

Der tägliche Heimatgruß
in Gestalt einer täglichen Feldpostlieferung des gern gelesenen „Wiesbadener Tagblatt" bereitet ihren Angehörigen bei der Wehrmacht besondere Freude.
Jeder von unseren Soldaten im Felde liest gern, was in der Heimat vorgeht

Das goldene ABC

Ein Kriegserlebnis von Walther Gottfried Klute

Von französischen Jägern hart bedrängt, hatte der Fliegerunteroffizier B. jenseits der Maas aussteigen müssen und wurde nach der glücklichen Fallschirmlandung von den französischen Feldgendarmen in Empfang genommen. Da er außer der schnell weggeworfenen Pistole nichts bei sich trug, als in der Brusttasche eine mit ungewöhnlich zierlichen und farbigen Schriftzeichen bedeckte Feldpostkarte, war auch die Leibesunterlichung des Gefangenen bald beendet und unter Unteroffizier wurde nun unter starker Bedeckung dem leitenden Offizier der Sûreté zugeführt. Dieser, ein einfältiger Mensch mit hohen Zielen und beträchtlichem Ehrgeiz, der stets strebend, aber vergeblich um die Entzifferung von Geheimschriften bemüht war, stürzte sich nun mit wahrem Heuerzeiter auf das beschlagnahmte „Dokument" des deutschen Fliegers und stellte mit diesem ein kreuzes Verhör an. Da aber im Augenblick ein Dolmetscher nicht zur Stelle war und keiner den anderen recht verstand, beantwortete der mehr belustigte als eingeschüchterte Deutsche fast alle die neugierigen Fragen des Franzosen mit zwei aufgeschnappten Worten: „Eh bien!" und „possible!", was auf gut deutsch etwa heißt: „Es ist gut und sehr wohl möglich!" Das hatte hinwiederum zur Folge, daß der Franzose, der aus diesen Antworten scharfsinnige Schlüsse zog, triumphierend eine Akte anlegte und ein langes Telefongespräch mit einem höheren und noch einfältigeren Offizier führte, der nach mündlicher Kenntnisnahme aller Verdachtsmomente die sofortige Überführung des deutschen „Etat-Major" oder Adjutanten, und wenn keines Adjutanten, so doch des Geheimen Kuriers nach Paris verfüge. Dieser Befehl kam dem Offizier der Sûreté sehr gelegen, teils weil er nun endlich die glänzende Gelegenheit hatte, seine Spürnase an höchster Stelle in Paris zu wetzen, zum anderen aber, weil die Deutschen bedenklich näherrückten und eine ehrenvolle Flucht geboten schien. Akte und Feldpostkarte, will sagen, das geheimnisvolle Dokument (um so geheimnisvoller, als es infolge mehrfacher Nachsendung mit allerhand Stempeln und Notizen bedeckt war) wurden also sorgfältig versiegelt und mitsamt unserem an Händen und Füßen schwer gefesselten Unteroffizier in ein Auto verpackt, das leider, aber besser doch, glücklicherweise bei St. Quentin den deutschen Panzerwagen ins Garn lief, die eben ihre Promenade nach Abbeville begannen. Der übereifrige Franzose, der mitsamt seiner Akte vom Regen in die Traufe gekommen war, schloß sich, ergeben in sein Schicksal, einer nach rückwärts marschierenden Abteilung Gefangener an, während der überglückliche Flieger die nächste Fahrgelegenheit benützte, um wieder zu seiner Truppe zu kommen.

Als einen Tag später der Ia-Offizier der Fliegerdivision Akte und Feldpostkarte, aus denen er nicht recht schlau werden konnte, in Händen hielt und unseren Flieger fragte, was es denn nun mit der seltsamen Karte und dem darauf gemalten goldenen ABC, für eine Bewandtnis habe, sagte dieser lächelnd: „Ach, Herr Major, es ist ein Gruß meiner kleinen Tochter! Weiter nichts! Ostern ist sie in die Schule gekommen und kaum, daß sie die Feder acht Tage lang geführt hatte, schrieb sie mir diese Karte ins Feld. Sie wußte ja nur erst diese wenigen Buchstaben und Ziffern zu schreiben, aber es drängte sie doch, alles was sie auf dem Herzen hatte, zu sagen. Darum griff sie — ich bin Kunstmaler, müssen Sie wissen — zu meinen Tuben und Farben und malte — die echte Tochter ihres Vaters — mit beweglichen Fingerchen diese Lettern, malte sie mit ins Herz hinein. Ein deutscher Soldat jagt nichts aus, Herr Major! Und hätte ich nun dies dem einfältigen französischen Schnüffler anvertrauen sollen? Aber was hatte mein Töchterchen denn nun geschrieben? — „Lieber Vater", schrieb sie und malte ein purpurrotes, goldberandetes A. „ich liebe dich, ich sehne mich nach dir! Du bist ja der beste Vater auf der Welt!" — Und setzte das B dahinter in purem Gold. — „Mein Herz bangt um dich, und ich bete für dich, lieber Vater! Ich tröste Mutter, tröste das Brüderchen!" — Zum Gold endlich mischte sie die Silberfarbe und malte ein sauberes, geheimnisvolles C, das dem Franzosen besonders verdächtig schien. Aber zwischen Töchterchen und Vater gibt es kein Geheimnis. — „Ich küsse dich, liebes Väterchen und wünsche, daß du viele Siege erringen und gesund heimkehren mögest! Auf Wiedersehen! Dein Töchterchen Margo!" — Ja, dies bedeutete das goldene ABC, und ich trug es leither auf all meinen Flügen als meinen Glücksbringer mit mir in der Brusttasche. Denn Glück hat es mir auch diesmal auf meiner unfreiwilligen Reise nach Paris gebracht. Und in meiner Brusttasche soll es mich auch weiterhin bis zum siegreichen Ende des Krieges begleiten, Herr Major!" — „Das soll es!" entgegnete der Ia-Offizier der Division und gab unserem Flieger seinen Talisman zurück. — „Und was die Dechiffrierung des geheimnisvollen, goldenen ABC's betrifft", fügte er lächelnd hinzu, „so hätte sie auch unser Nachrichtenoffizier nicht fertiggebracht! Glück ab! Und morgen fahren Sie für acht Tage in Urlaub!"

Dies ist die Geschichte vom goldenen ABC., die keine Legende ist, sondern sich wirklich zugetragen hat.

Wirtschaftsteil

Mehrarbeit — Mehrverdienst

Wir sind es gewohnt, während des Krieges in der Heimat mehr zu leisten, länger zu schaffen als üblich. Gewisse Rücksichten sozialer Natur wie Freizeit, Ferien, Erholung, ja, sogar Entlohnung und Anerkennung wurden kontiert, weil ja in der Tat unsere Soldaten draußen ganz andere und andersartige Einsätze zu leisten haben, die in kein Verhältnis zu unseren Bemühungen gebracht werden können. Infolgedessen haben die Kriegswirtschaftsverordnungen gewisse Einschränkungen lohnpolitischer Art, gewisse Kürzungen oder doch wenigstens Vertagungen von Ansprüchen verschiedener Art mit sich gebracht, die als das ertragen und aufgefaßt wurden, was sie eben waren: Beiträge der Heimat angesichts der Opferbereitschaft der Front.

Immerhin aber hat es bei diesen Regelungen mancherlei Härten gegeben, verschiedene Grenzfälle, bei denen sich die Generalregelung zu Ungunsten eines beschränkten Kreises von Betroffenen auswirkte. So zum Beispiel wurde bei der Wiedereinführung der Zuschläge für geleistete Mehrarbeit am 8. Sept. dieses Jahres bestimmt, daß der fünfzigprozentige Kriegszuschlag zur Lohnsteuer in allen Fällen in Kraft zu treten hätte, in denen das gesamte Einkommen 234 RM im Monat oder 54 RM in der Woche überstieg. Nun ereignete es sich in der harten Praxis häufig, daß Arbeitnehmer nur dadurch diese Gehalts- und Lohngrenze überstiegen, daß sie mehr arbeiteten, ja, daß sie nur dadurch kriegszuschlagspflichtig wurden und daß mit einem Male entweder der ganze Mehrverdienst oder doch wenigstens ein großer Teil davon verloren ging. An dieser Tatsache ändert sich nicht allzuviel, als am 2. Oktober die Bestimmung getroffen wurde, daß in keinem Falle mehr als die Hälfte des über die Freigrenze hinausgehenden Mehrbetrages weggesteuert werden sollte.

Nun ist mit rückwirkender Kraft ab 1. November eine ebenso gerechte wie einfache und Rechnungsarbeit sparende Neuregelung gefunden worden, die jedes Dilemma mit einem Schlage beseitigt. Es wurde angeordnet, daß alle eigentlichen Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit in Zukunft völlig frei von Lohnsteuer und Kriegszuschlag bleiben sollen. Es ist also so, daß die besondere Leistung, die in der Absolvierung dieser drei Arten von Zusatzarbeit liegt, lohnpolitisch anerkannt wird. Während der Grundlohn weiterhin versteuert wird — und zwar eventuell kriegszuschlagpflichtig — wird das sozialpolitische Mehr freigestellt.

Berliner Börse vom 13. November. Nach wie vor liegt die Börse sehr fest, wobei das Geschäft weiterhin an Umfang zugenommen hat. Vereinigte Stahl setzten ½ % höher ein und gewannen alsbald weitere ¾ %. Klöckner und Mannesmann erhöhten sich um je ¾, Hoesch um ⅞ und Harpener um 1 %. Deutsche Erdöl um 1¼ % heraufgesetzt. Salzdetfurth um ¾ %. Goldschmidt 1⅛, Rütgers 1½, Farben 1¼, von Heyden und Schering je 3 % befestigt. AEG. verloren ⅛ %. Siemens, Lahmeyer und Geffürel je ⅛ und Deutsche Atlanten ¾ % höher. HEW., RWE. und Charlotte-Wasser je ½ %. Schles. Gas 1¼, EW. Schlesien 1½. Elektrische Lieferungen 3 und Bekula 3¾ % heraufgesetzt. Berliner Maschinen gewannen 1¼. Demag und Schubert u. Salzer je 1½ %, Bemberg, Bremer Wolle und Engelhardtbrauerei je 1 %. Reichsanleihebesitz 154½ gegen 154¾. Steuergutscheine I weiterhin 107¾.

Frankfurter Börse vom 13. November. Für einige Spezialwerte ergaben sich weitere Kursbesserungen, die bei Holzmann bis 8, bei Bekula 3½ % ausmachten. Zellstoff Waldhof wurden ebenfalls 3½, Hoesch 3¼, Demag, WDM. u. Rhein-Elektra je 3 %, Daimler 2¾, Bemberg 2¼, Berger 2, RWE. 1¾ % fester genannt. Dagegen gab Rheinstahl bis 3 % nach. JG. Farben gut 1½ % befestigt. — Stadtanleihen eher weiter rückläufig. Frankfurter 101½ nach 101. In Pfandbriefen und Kommunalobligationen kommt etwas mehr Material heraus. Tagesgeld 1¾ %.

Notierungen vom 12. November. Berlin: Reichsanleihebesitz 154¾, Steuergutscheine I 107¾, Vereinigte Stahlwerke 139¾, JG. Farben 196¾, Gemeindeumschuldung 99,90; Frankfurt: Siemens 266, AEG. 182½, Lahmeyer 173½, Waldhof 134½, Rheinstahl 189¾—188, JG. Farben 196½, Steuergutscheine I 107¾, im Freiverkehr: Kupferberg 147, Dingler 131.

Wir kopieren auf Agfa-Lupex
Wir vergrößern auf Agfa-Brovira
Unsere Labor-Arbeiten empfehlen sich von selbst
Kopien in 24 Std.
Vergrößerungen in 36 Std.
FOTO-KUKUK
Wilhelmstr. 56, im Nassauer Hof

Bin in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Wiesbaden und
hole Glasscherben ab
Gef. Angebote an **August Zoll**, Offenbach a. M., Postfach 217. Telefon 84422.

Die erkannte Person,
welche Dienstag mittag in der Straßenbahn Wiesbad.—Biebrich den Regenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, denselben im Straßenbahndepot in M.-Biebrich abs., da sonst Ans. erfolgt.

Wer inseriert braucht sich um Kunden nicht zu sorgen...
weil ja auch die kleinste Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt" bei dem großen Verbreitungsgebiet den Leser findet, für den sie bestimmt ist

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 80. Geburtstages sage ich allen herzlichen Dank.
Frau Anna Löffler, geb. Körner
Hartingstr. 5

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, meines Kindes treusorgender Vater sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich dem kath. Wehrkreispfarrer für die trostreichen Worte am Sarge, den Kameraden und Hausbewohnern.
In tiefer Trauer:
Frau Johanna Wagner geb. Pfeiffer
und Sohn Günther.
Wiesbaden, im November 1940.
Römerberg 3

Von hartnäckigem Bronchialasthma und Bronchitis befreit:
„Von Oktober 1937 bis zu dem April 1938 hinein quälten mich hartnäckiger Bronchialasthma und Bronchitis. Im Januar konnte ich vier Wochen nicht zum Dienst. Was ich dagegen anwandte, verschaffte mir nur vorübergehende Linderung. Nächte mußte ich 2 bis 3 mal aufstehen und rauchen. Endlich hörte ich mir eine Probe der Dr. Bocher-Tabletten kommen. Davon nahm ich morgens und abends je 2 Stück. Nach 3 Tagen konnte ich die erste Nacht durchschlafen. Ich kaufte mir sofort noch 100 Tabletten. Die sind nun längst alle und ich bin völlig von den Beschwerden befreit. Ich werde die Tabletten stets empfehlen." Es schrieb Herr Alfred Schütz, Kraftfahrzeugschlosser, Mülln, am 4. Juni 1938.
Quälenden Husten, hartnäckige Bronchitis, chronische Verschleimung, Asthma werden seit Jahren mit Dr. Bocher-Tabletten auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Unschädlich, kräuterhaltiges Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Sanft schleimlösend, auswurfbefördernd und geruchverbessernd. Zahlreiche Anerkennungen Ärztlicher Patienten u. zufriedener Ärzte! In Apotheken M 1.45 u. 3.50

In Sterbefällen

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute zu ihrer Verfügung. — Rufen Sie an, Sie werden jederzeit rasch und sorgfältig beraten und bedient.

Georg Vogler	Rheingauer Straße 9, Blücherstraße 48	24936
Wilh. Vogler	Eigenes Leichenauto, Blücherplatz 4	25300
Heinrich Becht	Loreleyring 8	23728
Josef Fink	Leichenüberführungen, Frankenstraße 14	22976
Georg Gasser	Gegründet 1894, Bleichstraße 41	22451
Lamberti	Gegründet 1871, Schwalbacher Straße 67	24351
Adolf Limbarth	Ellenbogengasse 8	27265
Otto Matthes	Römerberg 6 und 10	22516
Karl Ott	Schwalbacher Straße 77, Überführung m. Leichenauto	23837

Statt besonderer Benachrichtigung.
Am 12. November 1940 entschlief sanft unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Auguste Eifert
geb. Wünsch.
Meta Fendt, geb. Eifert
Franziska Propping, geb. Eifert
Dr. med. Heinz Fendt
Landesrat a. D. Dr. Ernst Propping.
Wiesbaden, den 13. November 1940.
Die Einäscherung findet in der Stille statt. — Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst abzusehen.

Der stellvertretende Vorsitzer des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft
Herr Dr. jur.
Henry Müller-Gastell
in Eltville
ist am 11. November 1940 nach langem schwerem Leiden aus dem Leben geschieden.
Seit dem Jahre 1907 hat er unserem Aufsichtsrate angehört und uns mit seinem reichen Wissen und seinen großen Erfahrungen als Berater und Freund in der ihm besonders eigenen liebenswerten Art zur Seite gestanden.
Wir werden ihm ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.
Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der
Germania-Brauerei Aktiengesellschaft
Wiesbaden.

Heute morgen verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau **Amalie Boß**, Wwe.
geb. Wilhelm
im 71. Lebensjahr.
Die trauernden Hinterbliebenen
Wiesbaden, den 12. November 1940
Schiersteiner Straße 11
Die Einäscherung findet Freitag, den 15. November, vorm. 10¾ Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Von Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

Am 11. November 1940 ist der stellvertretende Vorsitzer unseres Aufsichtsrates
Herr Dr. jur.
Henry Müller-Gastell
nach schwerem Leiden verschieden.
Mehr als vier Jahrzehnte hat Dr. Müller unserem Unternehmen angehört, davon nahezu 25 Jahre als persönlich haftender Gesellschafter. In unermüdlicher Schaffensfreude widmete er seine ganze Kraft der Firma, für die zu arbeiten ihm zur Lebensaufgabe wurde. — Getragen von hohem Verantwortungsbewußtsein und Pflichtgefühl hat er sich um Entwicklung und Ausbau unseres Hauses große und bleibende Verdienste erworben.
Sein lauterer Charakter, seine stets freundliche, hilfsbereite Gesinnung und sein warmes Interesse für die Gefolgschaft kennzeichneten ihn und die Art seiner Verbundenheit mit dem Werk.
Das Andenken an den Heimgegangenen werden wir in getreuer Anhänglichkeit stets in Ehren halten.
Eltville a. Rh., den 12. November 1940.
Geschäftsinhaber,
Aufsichtsrat und Gefolgschaft der
MATHEUS MÜLLER K.-G. a. A.

Für die überaus warme Anteilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Fries für seine trostreichen Worte, für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie allen treuen Freunden, die ihm das letzte Geleit gaben.
Emilie Petri, geb. Künkler
Elisabeth Petri
Guste Petri.
Wiesbaden, den 12. November 1940.